

Überdruckschutzvorrichtungen und Stoßminderer von AS-Schneider:

Zuverlässiger Schutz für Messgeräte

Nordheim – 29. Januar 2014 – Der Druck innerhalb einer Rohrleitung ist gerade bei industriellen Anwendungen nur selten konstant – oft machen statische Druckanstiege oder kurzfristige Druckstöße der Anlage zu schaffen. Besonders Druckmessgeräte können durch diese Schwankungen beeinträchtigt werden. Die Folgen reichen von fehlerhaften Messergebnissen bis zu irreparablen Schäden, wenn der maximal zulässige Druck des Manometers überschritten wird. Abhilfe schaffen hier die Überdruckschutzvorrichtungen und Stoßminderer von AS-Schneider: Sie bieten eine zuverlässige und wirtschaftliche Lösung, um Messgeräte vor Einflüssen durch Druckschwankungen zu schützen.

Überdruckschutzvorrichtungen sind für stetig ansteigenden und andauernden Überdruck konzipiert, beispielsweise bei einer thermischen Ausdehnung des Mediums in der Rohrleitung. In ihrem Inneren sitzt ein Verschlussventil, das gegen eine Feder arbeitet. Ist der Druck in der Leitung geringer als die Federkraft, ist das Ventil geöffnet. Übersteigt die Druckkraft die Federkraft, bewegt sich ein Kolben in Richtung des Ventilsitzes und sperrt den Zugang zum Manometer ab. Messgeräte sind damit vor Beschädigungen geschützt. Sinkt der Druck unter den eingestellten Grenzwert, öffnet sich das Ventil wieder.

Die Standardausführung der Überdruckschutzvorrichtungen von AS-Schneider sitzt in einem geschmiedeten Gehäuse aus Edelstahl oder Messing. Für spezielle Anforderungen sind jedoch auch weitere Werkstoffe verfügbar. Der maximale Einstelldruck beträgt 600 bar, der maximale Druck am Eingang liegt für Messing ebenfalls bei 600 bar, für

Pressemeldung

Januar 2014

Edelstahl sogar bei 1000 bar. Überdruckschutzvorrichtungen sind für einen Einsatz bis 80 Grad Celsius vorgesehen.

Stoßminderer von AS-Schneider reduzieren die Druckspitzen, die etwa durch schnelles Schließen einer Absperrarmatur auftreten können. Über einen einstellbaren Spalt zwischen Ventilspindel und dem Gehäusesitz werden Druckstöße, die am Eingang des Stoßminderers auftreten, abgebaut. Messgeräte lassen sich dadurch exakter ablesen, da Druckschwankungen geglättet werden. Auch können Stoßminderer als Zeitglied in einer Steuerung zum Einsatz kommen. Ihre Gehäuse bestehen normalerweise aus Messing, weitere Ausführungen in verschiedenen Werkstoffen aus Stabmaterial sind jedoch ebenfalls erhältlich.

Umfang: 2.417 Zeichen inklusive Leerzeichen

Bildunterschriften:

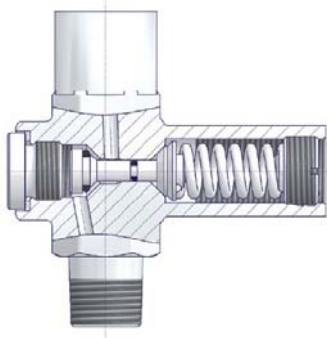


Bild 1: Die Überdruckschutzvorrichtung ist für stetig ansteigenden und andauernden Überdruck konzipiert.

Pressemeldung

Januar 2014

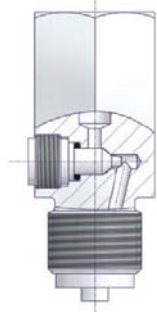


Bild 2: Der Stoßminderer reduziert die Druckspitzen, die etwa durch schnelles Schließen einer Absperrarmatur auftreten können.

Bilder von: Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH + Co. KG

Über AS-Schneider

Das 1875 gegründete Familienunternehmen AS-Schneider zählt heute mit über 300 Mitarbeiter/innen zu den weltweit führenden Herstellern von Industriearmaturen für die Mess- und Regeltechnik. Im Marktsegment der Ventile für Großdieselmotoren, wie sie beispielsweise für Schiffsantriebe und zur Stromerzeugung benötigt werden, agiert AS-Schneider sogar als Weltmarktführer. Mit eigenen Tochterunternehmen in Rumänien, Singapur, Dubai (V.A.E.) und Houston (USA) sowie professionellen Partnern in über 20 Ländern weltweit, sind wir überall dort zu finden, wo unsere Kunden uns brauchen.

Pressekontakt:

Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH + Co. KG
Anastassija Kinstler - Marketing und Public Relations
Bahnhofplatz 12 - 74226 Nordheim - Deutschland
Tel. +49 7133 101 187, Fax +49 7133 101 160
a.kinstler@as-schneider.com, www.as-schneider.com